

Nr. XIX. GP-NR
1987
1995 -10- 11 /J

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**betreffend den Ausbau der Fakultäten für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie
für Theologie an der Universität Innsbruck**

Die beiden genannten Großbauprojekte sind für den Lehr- und Forschungsbetrieb vordringlich und auch aus städtebaulicher Hinsicht unaufschiebbar. An der Stelle der künftigen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät klafft inmitten des historischen Stadtcores von Innsbruck eine riesige Baulücke, die derzeit als PKW-Abstellfläche genutzt wird. Die Fakultät, die Universität, die Landeshauptstadt Innsbruck und das Land Tirol stehen einhellig hinter dem vom Bundesminister bereits zugesagten Fakultäts-Projekt, für das auch die Bundesimmobiliengesellschaft einen Bau- und Finanzierungsrahmen vorgelegt hat.

An der Theologischen Fakultät ist ein 400 Jahre altes Renaissance-Gebäude zu sanieren, wobei das gesamte Projekt etwa zur Hälfte abgewickelt wurde, jedoch die Baustelle sodann einfach abgebrochen wurde.

Den unterfertigten Abgeordneten ist die Budgetsituation des Bundes nicht fremd. Jedoch erscheint es völlig unmöglich, die historische Innenstadt von Innsbruck mit zwei derartigen Risiken dauerhaft zu belasten. Über den wissenschaftlichen Zweck und die Vorrangigkeit der beiden Projekte besteht auch im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst keine Diskussion. Es sei darauf hingewiesen, daß der Lehr- und Forschungsbetrieb an beiden Fakultäten extrem eingeschränkt ist und die Substanz des für Innsbruck einzigartigen Gebäudes der Theologischen Fakultät weiteren Schaden nimmt, seitdem die Baustelle abgebrochen wurde.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Hat die Bundesimmobiliengesellschaft ihr konkretes Angebot für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bereits vorgelegt, wie sieht es in groben Zügen aus und in welchem Zeitrahmen denken Sie an seine Verwirklichung?

2. Gehen Sie von einer Baufertigstellung im Jahr 1998 und von der Aufnahme des Lehrbetriebes ab Wintersemester 1998/99 aus und mit welchen Gründen können Sie diese Ansicht untermauern?
3. Bis wann wird das Sanierungsprojekt an der Theologischen Fakultät abgeschlossen werden können?
4. Zu welchem Zeitpunkt werden mit welchen Bauabschnitten die nächsten Schritte dabei gesetzt werden?
5. Wie ist Ihr Verhandlungsstand mit dem Bundesministerium für Finanzen betreffend die Miet- und Betriebsfolgekosten nach Fertigstellung des Gebäudes der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät?